

zialisationsagenten oder -agenturen. Kombiniert man diese beiden Versionen der manifest-latent Klassifikation (Sozialisationsagentur vs. Sozialisationsinhalt), dann erhält man folgende Kreuzklassifikation:

Folie

		Sozialisationsagentur	
		manifest	latent
Sozialisationsinhalt	manifest	<p>Beispiel: Lernen über den Bundestag im Sozialkundeunterricht</p>	<p>Beispiel: Lernen über Korruptheit von Politikern in einem Spielfilm</p>
	latent	<p>Beispiel: Lernen von Toleranz durch Vorbild des Sozialkundeflehrers</p>	<p>Beispiel: Lernen über Gewalt durch TV-Konsum</p>

Eine nützliche Lektüre zur Ergänzung ist hier der Aufsatz von Weiß "Ein theoretisches Modell politischer Sozialisation", (in H.-D. Klingemann et al. (Hg.), *Politische Psychologie*, 1981). Dort kann man zu der begrifflichen Unterscheidung zwischen latenter und manifeste Sozialisation in diesen beiden Dimensionen ausführlich nachlesen und sich im Detail ansehen, was gemeint ist, wenn man bei latenten Sozialisationsinhalten oft von "sozialen Kompetenzen" spricht: z.B. Selbstdarstellung (die Fähigkeit, sich selbst zu präsentieren), Empathie (die Fähigkeit, sich in andere hineinversetzen zu können), oder Rollendistanz (die Fähigkeit, über